

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

**Band:** 45 (1947)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Kleine Mitteilung

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

An einigen Beispielen wurde gezeigt, wie die Ausdruckskraft der letztern sehr gering ist sowohl für sehr flache, wie besonders für sehr komplizierte und steile Oberflächen. Sie versagt allgemein in kleinen Maßstäben und vielerorts in felsigem Gelände, und zwar hier oft auch in den größten Maßstäben.

Ebenso wichtig, wie eine zweckmäßige Wahl und Ausführungsform der einzelnen Darstellungselemente, ist die Art ihrer *Kombination*. Es ist ein Fehler der bisherigen kartographischen Methodik, daß sie dies übersehen hat. Eine Kombinationslehre hat geographisch-topographische, ästhetisch-graphische und vor allem auch reproduktionstechnische Fragen zu umfassen. An einer Reihe von Kartenbeispielen wurden die Unterschiede schlechten und guten Kombinierens demonstriert.

Die bisherige ausländische Kartographie verwendete zur Geländedarstellung mehrheitlich fiktive Ausdrucksmittel, die schweizerische jedoch strebte in zahlreichen Erzeugnissen mehr und mehr nach unmittelbarer Anschaulichkeit. Ihre Überlegenheit zeigt sich vor allem für stark bewegtes Relief. Heute macht sich auch in der Kartenproduktion des Auslandes eine Annäherung an unsere Auffassungen bemerkbar.

Abschließend wurden einige Ursachen diskutiert, die für die mangelhafte Qualität vieler heutiger Karten verantwortlich sind.

Der hochinteressante Vortrag wird von der Versammlung und vom Vorsitzenden herzlich verdankt.

An der Diskussion beteiligen sich die Herren Kobold, Direktor Schneider, Bleuer, Tank, Tschudi, Bühler und Brenneisen. Die Frage der Felsdarstellung dürfte nun auch für die Karte 1 : 25 000 entschieden sein: einzig die Felszeichnung kann hohen Ansprüchen an Anschaulichkeit genügen. Für Spezialaufgaben ist die Auswertung mit Kurven heranzuziehen. Es ist bezeichnend, daß auch in der Armee die neuen Karten mit Schummerung bevorzugt werden. Eine Gewöhnung an für uns schwer lesbare, meist ausländische Karten tritt auch bei ihren Benutzern praktisch nicht ein.

Der Präsident schließt die reichbefruchtete Sitzung um 18.30 Uhr.  
A. v. Speyr.

## Kleine Mitteilung

*Ausstellung der Eschmann'schen Karte der Kantone St. Gallen und Appenzell (1847, 1 : 25 000).*

Der Umstand, daß hundert Jahre nach der Erstausgabe von der originalen Lithographenplatte Handabzüge erstellt werden, hat das kantonale Vermessungsamt St. Gallen und die Leitung des dortigen historischen Museums veranlaßt, im Saal II desselben eine *Ausstellung* zu veranstalten. Es werden auch einige *ältere Karten und Pläne* und andere Originalakten gezeigt. Die Ausstellung dauert *vom 18. Mai bis 29. Juni*.

## Bücherbesprechungen

Voellmy, Erwin, *Fünfstellige Logarithmen und Zahlentafeln* für die 100g-Teilung des rechten Winkels. (Aus dem Unterrichtswerk des Vereins schweizerischer Mathematiklehrer.) 15 × 24 cm, 222 Seiten. Orell Füssli Verlag Zürich 1947. Preis in Karton gebunden Fr. 8.—.

Die Einrichtung dieser Logarithmentafel ist grundsätzlich dieselbe wie für die sexagesimale Teilung, nur ist die Tafel der natürlichen Werte